

# Osterpredigt 2024

---

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja !

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Jetzt hat Jesus sein Ziel erreicht. Jetzt ist die ganze Menschheit vom Tod erlöst. Jetzt ist erfüllt, was der Herr angezeigt hatte: «Wenn ich erhöht bin werde ich alle zu mir ziehen». Jetzt hat Gott mit der Menschheit seinen ewigen und definitiven Bund geschlossen. Dieser Bund wurde im Blut Christi gesiegelt. Von jetzt an ist das Heil nicht mehr einer Elite oder einem auserwählten Volk vorbehalten. Das Herz Gottes ist offen für alle Menschen, ohne Diskriminierung, ohne Ausgrenzung. Dazu ist Jesus in die Welt gekommen, dazu ist er gestorben und auferstanden, um diesen endgültigen Bund zu erfüllen, der von den Propheten angekündigt wurde: «Ich werde meinen Geist in sie hineinlegen, und schreibe meine Worte in ihr Herz». Das ist der neue und endgültige Bund, den Gott durch seinen Sohn Jesus Christus, nicht nur einem Volk oder einer Kirche, sondern der ganzen Menschheit anbietet: «Ihr alle seid mein Volk, und ich bin euer Gott»..

**Ein Bund!** Durch die ganze heilige Schrift hindurch, immer und immer wieder, hat Gott den hartnäckigen Menschen stets wieder von neuem einen Bund angeboten. Ein Bund ist ein gegenseitiger Akt: Gott verpflichtet sich und wartet auf eine Rückkehr!

Schon ganz am Anfang, mit **Adam**, dieser mythischen Figur der Ursprünge, der nach dem Abbild Gottes geschaffen wurde. Mit ihm schließt Gott einen Bund, indem er ihm sein ganzes Werk der Schöpfung anvertraut und sagt: «Fülle die Erde und bewahre sie.». Das ist das erste Gebot, das Gott den Menschen gab: **seine Schöpfung zu bewahren**».

Später, mit **Noah**, der aus dem Wasser gerettet wurde, schließt Gott einen neuen Bund, dessen Zeichen **ein Bogen** ist, der Himmel und Erde verbindet, weil Gott nicht in seiner himmlischen Sphäre eingesperrt bleiben will, sondern mit der Erde in Verbindung steht. Denn er freut sich, mit den Menschenkindern zu verkehren und bei ihnen zu wohnen, um mit ihnen ihre Freuden und ihre Sorgen, ihre Traurigkeit und ihre Ängste zu teilen. - Von diesem Bund mit Noach können wir Überreste in allen Religionen der Welt finden. Durch mein Pilgeramt hatte ich die Gelegenheit, mehrmals indischen Religionen zu begegnen, und von der Tiefe ihrer Spiritualität war ich erschüttert. Egal wie sie ihre Gottheiten nennen, sie werden von dem einen höchsten Wesen angezogen, dem niemand einen Namen geben kann.

Erst viel später kommt dann der Bund mit **Abraham**, dem Vater des begnadeten Volkes. Dieser Bund besteht in einem **Versprechen**: «Ich werde deine Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne des Himmels, durch dich werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen». Dieses Bündnis ist also nicht das Vorrecht eines Volkes! Aber das von Abraham stammende Volk wurde dazu auserwählt und berufen, ein Licht für die anderen Völker und Nationen zu werden; der Ort, von dem aus die Gnade Gottes auf die ganze Menschheit ausstrahlt. Diese ist Abrahams Nachkommenschaft, die zahlreich ist wie die Sterne am Himmel.

Als Gott Abrahams Nachkommen von der Sklaverei befreit und in die Wüste geführt hatte, schliesst er dann einen neuen Bund mit **Mose**. Dieser Bund besteht in der Gabe

eines **Gesetzes**. Zehn Gebote, die dazu bestimmt sind, unsere Beziehungen mit Gott zu regeln und das Leben auf unserer Erde, in Respekt füreinander, lebenswert zu machen. Dieses Gesetz fasst sich in einem einzigen Wort zusammen: **Liebe!** «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten lieben wie dich selbst».

Von diesem Gesetz der Liebe wird **Jesus** dann sagen, dass er nicht gekommen ist, es abzuschaffen, sondern es zu erfüllen, indem er uns das intime Geheimnis Gottes offenbar macht, das ein Geheimnis der Liebe ist. Gott ist Liebe! Gott ist nicht Anderes als Liebe. «Ich bitte euch, erbarmungslos zu sein, um niemals etwas anderes als die Liebe in Gott hinein zu setzen», sagte ein berühmter Theologe des letzten Jahrhunderts. Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, «Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er ihr seinen einzigen, seinen geliebten Sohn geschenkt hat, der **alle Menschen** zu sich zieht». Dieser Bund wurde der Menschheit aus reiner Gnade angeboten, als ein **Geschenk** Gottes, nicht aufgrund unserer Werke, damit keiner sich rühmen kann. Ein Geschenk ist etwas, das man nicht verdient hat, sonst wäre es ja kein Geschenk mehr, sondern ein Lohn. Also, in diesem Osterfest, lassen wir uns doch durch Gottes Gnade reichlich beschenken.

Ja, meine lieben Schwestern und Brüder, das Osterfest ist das Fest dieses neuen und ewigen Bundes, den Jesus Christus mit seinem Blut versiegelt hat: ein Bund der für die ganze Menschheit «Ursache des ewigen Heils» geworden ist. Jedem Menschen wird diese Gnade angeboten. Jesus hat versprochen alle an sich zu ziehen, was auch immer ihre Ansichten seien, in welchem Lebensstand sie sich auch befinden oder zu welcher politischen, sozialen oder religiösen Gruppe sie gehören. Gott, dessen Name Liebe ist, schaut nicht aufs Äussere, sondern heisst willkommen jeder der tut was recht ist. Er sieht jeden als eine wertvolle Person an. Er liebt uns, vom Kleinsten bis zum Größten, und Jesus Christus hat aus reiner Liebe zu uns Menschen sein Leben hingegeben und ist von den Toten auferstanden, um alle seine verstreuten Kinder, weit über alle Grenzen hinweg - seien es Grenzen zwischen Völkern, Sprachen, Ideologien oder Religionen – um sich herum zu sammeln.

Also, meine lieben, lasst euch vom Auferstandene anziehen. Ihr werdet ihn nicht in den Wolken, weder in den Sternen, noch im Kosmos finden! Er befindet sich in eurem Nächsten, im Herzen eures Nächsten. Denn Christus will aus uns allen, wie uns daran Papst Franziskus erinnert «Fratelli tutti» machen, universale Brüder und Schwestern. So ist «ein jeder von uns aufgerufen, Friedensstifter zu sein, «der einigend wirkt und nicht trennt, der den Hass auslöscht und ihn nicht aufrechterhält, indem er Wege des Dialoges öffnet, Brücken baut und keine neuen Mauern errichtet... denn wir sind für die Fülle geschaffen, die man nur in der Liebe erlangt».

Gute und frohe Ostern